Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 18

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eidgenoffenichaft.

Bundesfiadt. Der Bundesrath hat die Rommantos ber Insfanterieregimenter bes Auszugs, allfällig munichenemerth ericheisnende Berfegungen noch vorbehaltend, folgendermaßen bestellt:

tende Seefegangen neu botochattene, forgenoermagen besteut.						
I. Div.		1. Brig.		1. 9	leg.:	fr. de Cocatrix, J., St.Maurice.
				2.	"	" be Buimps, Buft., Dverton.
		2.	*	3.	"	" Jaccard, August, Laufanne.
				4.	"	" Gaulis, Gabriel, "
IL.	"	3.	"	5.	,,	" be Reynold, Alfr., Freiburg.
				6.	N	" Moned , Ebuard, Morges.
		4.	"	7.	"	" Francillon, Ernft, St Imier.
				8.	#	" von Rougemont, Alb., Thun.
III.	,,	5.	,	9.	"	" Courant , Arn., Renenftabt.
				10.	"	" Wynistorf, Joh., Bittwil.
		6.	*	11.	"	" Bofer, Friedr., Balfringen.
				12.	#	" Wirth, F. Th., Lichtenfteig.
IV.	W	7.	,,	13.		" Sungifer, 3. 3., Whnau.
				14.	"	" von Erlach, Rub., Bern.
		8.	,,	15.	"	" Trorler, Alb., Munfter.
	٠			16.	,,	" Bemp, Joseph, Entlebuch.
v.	,,	9.	"	17.	,,	" Bigier, Bilh., Golothurn.
		0		18.	"	" Bifchoff, Wilh., Bafet.
		10.	,,	19.	,,	" Sarer, Abolf, Rieberleng.
				20.		" Tanner, Grwin, Aarau.
VI.	,,	11.	,,	21.	,	" Beffner, Arnold, Burich.
				22.	,,	" Burrer, Theophil, Saufen.
		12.	,,	23.	"	" Lanbis, Beinr., Richtersweil.
				24.	,	" Schweizer, Arnold, Enge.
VII.	,,	13.		25.	,	" Bollitofer, E., St. Ballen.
				26.	,	" Omur, Robert, Amben.
		14.	77	27.	,,	" Baumann, A., St. Gallen.
				28.	,,	" Barlocher, G., St. Ballen.
VIII.	,,	15.	,,	29.	,,	" Diethelm, Berm., Ladjen.
	•			30.	,,	" Rifch, Mathaus, Chur.
		16.	"	31.	,,	" Rafchein, Lugius, Malir.
		and the second of	••	32.	,,	" Mola, Beter, Colberio.

Ausland.

Desterreich. (+ Generalmajor Freiherr v. Bubna.) Bor einigen Tagen murbe Generalmafor Rreiberr v. Bubna mit ben ihm gebuhrenben Ehren zu Grabe getragen. Baron Bubna trat am 7. Juni 1809, wenige Tage vor ber Schlacht bei Ba= gram, ale Bolontar, noch nicht 16 Jahre alt, jum 49. Infanterieregimente ein und gehorte bemfelten bis 1838 an, wo er ale Dajor in bas Infanterieregiment Dr. 59 beforbert murbe-Er machte mit bemfelben bie Schlachten von Wagram, Dreeben, Leipzig, Arcie-fur-Aube, Barie, Die Gefechte bei Nogent-fur-Seine, Merci, Bitry, fowie biejenigen, welche bei bem Uebergange ber Marne ftattfanben, mit, fampfte bann an ber Etich, vor Berona. 3m Jahre 1844 jum Oberfilieutenant im 4. Infanterieregis mente ernannt, machte er ben Aufstand im Jahre 1846 in Ba= lizien mit, ward 1848 Oberft und Kommandant biefes Regiments und befehligte biefes beim Bombarbement von Lemberg. Bon hier marschirte er mit feinem Regimente 1849 über bie Karpathen nach Ungarn und wurde por Muntace an ber Spige feines Regimente fcwer verwundet. Fur bie bei biefem Darfc bes wiesene Umficht und Tapferteit zeichnete ihn ber Raifer burch Berleihung bes Militar=Berbienfitreuges aus. Er avancirte noch im felben Jahre gum Generalmajor, mußte aber ichon 1850 feiner fcweren Bermunbung wegen in ben Ruheftanb verfett werben und wurde einige Monate fpater vom Raifer jum Bremier-Bachtmeifter und Saustommanbanten ber Arcieren Leibgarbe, im Jahre 1857 aber gum Unterlieutenant in berfelben ernannt. Am 29. Oftober 1859 erhielt er bas Ritterfreuz bes Leopole-Orbens als Anerkennung fur tren geleiftete funfzigjahrige Dienfte. 3m Jahre 1866 murbe er penfionirt und lebte nun bis gu feinem im 82. Lebensjahre erfolgten Tobe gurudgezogen von bem Beraufche ber Belt im Rreife feiner Familie.

Berichiedenes.

— (Lehren bes Arieges.) Das "Army: and Navys Journal" veröffentlichte vor Aurzem einen Auffat bes Generals Sherman: "Schlußkapitel eines noch nicht herausgegebenen Memoir res über Ereignisse bes Krieges", in welchem ber obengenannte Beczfaffer gewissermaßen bie Summe seiner militärlichen Erfahrungen niebergelegt hat. Die "Jahrbücher für die beutsche Armee und Marine" haben eine Uebersehung des erwähnten Aufsahes von Generalstabshauptmann Lütten gebracht und benselben mit folgenden Worten eingeleitet:

Wenn ber europäische Militar manchen Anschauungen und Grundfaben bes ameritanischen Generals nicht unbedingt zustimmen kann, so sindet dies zum großen Theil seine Erklarung durch die Eigenthumlichkeit der amerikanischen Verhältnisse; ein Umstand, dessen Aufsahe aber gewiß die Sympathic auch des europäischen Soldaten sichert, ist die meisterhafte Darstellung der Phychologie des Kampses und das echt soldatische Wesen des Berefasters, welches seinen Schlerungen jene Krische verleiht, die eigene Anschauung und vielseitige Erfahrung vor trodener Schoslaftl voraushaben.

General Sherman spricht sich folgenbermaßen aus: "Nachtem ich eine Summe von Ereignissen aufgezeichnet habe, welche meisstens unter meiner Oberaussicht während ber Jahre 1861 bis 1865 stattsanben, scheint es angebracht, baß ich meine Aussicht über einige ber Lehren ausspreche, welche man baraus ziehen fann.

Daß ein Burgerfrieg in Folge bes Beftebens ber Sclaverci von ben meiften leitenten Staatsmannern ber 50er Jahre vor feinem Auebruche gefürchtet wurde, ift notorifd. General Scott fagte mir bei meiner Antunft in New-Dort 1850, bag bas Land am Borabenbe bee Burgerfrieges ftehe und bie Politifer bes Gubens befraftigten offen ihren Borfat, bie Dahl bes Generale Fremont 1856 ale casus belli aufzufaffen. Aber gludlicher ober ungludlicher Beife murbe er von Dr. Buchanan gefchlagen, mas nun ben Ausbruch bes Burgerfrieges auf vier Jahre hinausichob. Mr. Sewarb hatte auch öffentlich erklart , tag eine Regierung , halb felavifch und halb frei, nicht bestehen tonne, und bennoch bereitete bie Regierung teine militarifche Ruftung vor und ber Morben fchentte im Allgemeinen ber fritifchen Lage feine Aufmertfamteit und borte auf teine Warnung, ja wollte nicht einmal an ben Ausbruch bee Burgerfrieges glauben, bis Fort Sumter von Batterien beichoffen murte, welche ber Feind von ben umgebenben Infeln und ter Stabt Charleston bebiente.

General Bragg, gewiß ein einsichtsvoller Mann, welcher früher meine wohl tausend Mal ausgesprochene Besürchtung, baß Gubs Karolina von ber Union abfallen werbe, verspottet hatte, sagte zu mir in Neworleans im Februar 1861, er sei überzeugt, baß bas Berhältniß zwischen ben Sclavens und Freistaaten ein so erbittertes geworden ware, baß es vorzuziehen sei, in Frieden zu schehen, und ba eine Trennung unvermeiblich ware, so solle der Süben sofort beginnen, weil die Möglichseit einer ersolgreichen Unstrengung bei ber schnell zunehmenden Ungleichheit ber beiben Barteien jährlich gemindert werde burch ben Umstand, baß alle europässchen Auswanderer nach den Nordstaaten und Nordsterritortien und keiner nach den Sübstaaten gehe.

Die Sclavenbevölferung betrug 1860 nahe an vier Millionen, und ber Geldwerth, ben fie reprasentirte, betlef sich auf gegen 25 Millionen Dollare. Abgesehen von ber moralischen Seite ber Frage, mußte eine Angelegenheit, bie ein so gewaltiges Gelts interesse vertrat, ernste Befürchtungen erregen und die Vertreter ber Nordstaaten hätten bie Gefahr vorhersehen und ihr vorbeusgen mussen. Nach ber Wahl bes Mr. Lincoln im Jahre 1860 verbarg man bie Kriegeerstärung und Rüstung im Süben nicht mehr. In Louissana wurden öffentlich Mannschaften geworben, Offiziere angestellt und im Jahre 1861 ber Krieg fattisch bes gonnen. Die Forts an der Mündung des Mississische Genommen und mit Garnisonen belegt, welche die Flagge der Bers